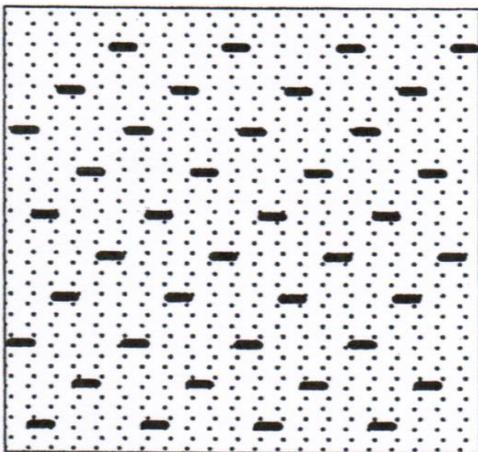


Einbau von Röhrenschneefang im Steildach

Vordächern, wie sie zum Beispiel bei Bauernhäusern vorkommen, darf der unterste Schneefang meistens nicht im Traufbereich angebracht werden, um den Vorsprung nicht übermässig zu belasten (im Winter). Er wird am besten in der Nähe einer Pfette angebracht.



Wirkungsweise und Anordnung von Schneehaltern

Schneehalter halten die Schneedecke punktuell auf dem Dach fest. Der Schnee hängt sozusagen an den Haltern. Die Wirksamkeit ist nur gewährleistet, wenn genügend Schneehalter gleichmässig auf der ganzen Dachfläche verteilt werden. Gegen rutschenden Schnee kann ein Schneehalter wenig ausrichten, meistens wird er mitgerissen oder zerstört.

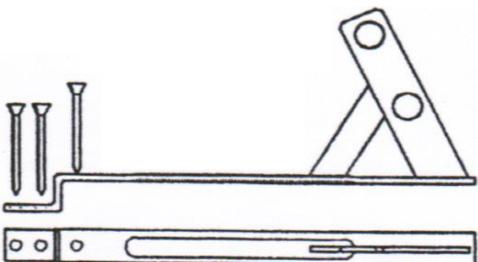
Schneehalter sind nicht dazu konstruiert, bei Dachkontrollen als Sicherung der Arbeiter zu dienen!

Die üblichen Sicherheitsvorschriften (Seilsicherung etc.) müssen in jedem Fall eingehalten werden.

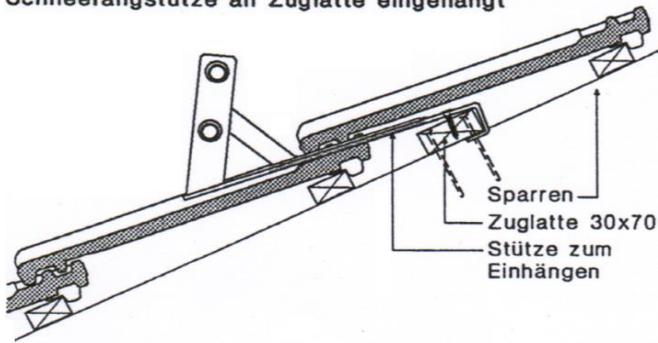
Einbauen von Schneefängern

Rohrschneefang

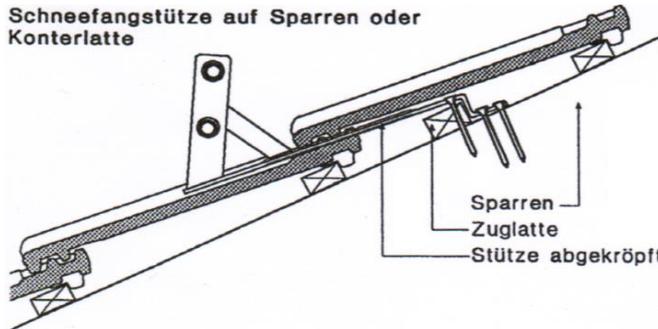
Der Rohrschneefang besteht aus feuerverzinkten Stahlröhren, die von Schneefangstützen gehalten werden. Schneefangröhren halten den Schnee zurück und leiten die Kraft in die Stützen. Die Stützen haben eine oder zwei Bohrungen, durch die die Röhren geführt werden und sind kraftschlüssig mit der Dachkonstruktion verbunden. Auf die Stützen wirken Zug- und Druckkräfte, welche an die Dachkonstruktion weiterzugeben sind. Dazu werden die Schneefangstützen an eine Zuglatte gehängt oder direkt mit dem Sparren (bzw. der Konterlatte) verbunden. Die Verbindung erfolgt mit Senkkopfschrauben oder Nägeln mit Senkkopf. Eine am Stützenfuss unterlegte Drucklatte oder ein Keil leitet die Druckkräfte auf die Tragkonstruktion weiter. Die einzelnen Röhren (Handelslänge 6 m) werden in die Stütze eingezogen und mit Gewindemuffen zusammengeschaubt. Die Rohrenden sollen die letzte Stütze um 5 bis maximal 20 cm überragen.



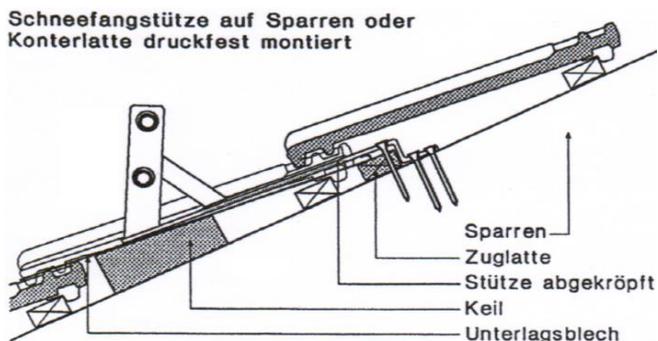
Schneefangstütze an Zuglatte eingehängt



Schneefangstütze auf Sparren oder Konterlatte



Schneefangstütze auf Sparren oder Konterlatte druckfest montiert



Schneefang für geringe Belastung

Muss der Schneefang voraussichtlich nur geringe Lasten tragen, werden die Stützen direkt auf das Deckmaterial gestellt.

Nachteil: Bei grosser Belastung z.B. bei ausserordentlichen Schneefällen, bricht das Deckmaterial und das Dach rinnt.

Bei Doppeldeckungen kann ein Unterlagsblech dieses Risiko vermindern.

Bei Falzziegeln müssen die Kopf- und Fussleisten im Stützenbereich weggeschrotet werden.

Die Stützen werden an eine gut befestigte Zuglatte von 30 x 70 mm angehängt und mit einer Schraube gesichert.

Eine Variante besteht darin, die Schneefangstützen auf die Konterlatten oder Sparren zu montieren. Eine Zuglatte von 24 x 48 mm genügt in diesem Fall.

Der seitliche Abstand zwischen den Stützen nimmt Rücksicht auf die Breite der Deckelemente, sollte aber etwa der normalen Sparrenweite (60 - 70 cm) entsprechen.

Schneefang für grosse Belastung

Bei der druckfesten Montage befindet sich die Stütze immer über dem Sparren oder der Konterlatte. Auf den Sparren (Konterlatte) wird ein in der Dicke passender Keil zur Druckaufnahme montiert. Zwischen Stützenfuss und Keil kommt ein Unterlagsblech mit beidseitigem Umschlag zu liegen.

Die Grösse des Bleches ist so zu wählen, dass die Überdeckung des Deckmaterials eingehalten werden kann.

Das Deckmaterial wird beidseitig satt an die Stütze angeschrotet.